

Inhalt

Zur Konzeption und zum Selbstverständnis des Studiengangs	1
1.1 Theorien der Sozialen Arbeit / Wissenschaft der Sozialen Arbeit.....	2
1.2 Forschungslogik und Forschungsdesigns in der empirischen Sozialforschung	5
1.3 Innovative Gestaltung, Leitung und Entwicklung von Einrichtungen und Organisationen der Sozialen Arbeit I – rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen.....	8
1.4 Konzepte und Prozesse der Innovation in der Sozialen Arbeit	11
1.5 Praxisforschung I: Forschungswerkstatt – Konzeption und Entwicklung eines Vorhabens in der Praxis	13
2.1 Theorien der Sozialen Arbeit: Konzepte, Methoden und Handlungsformen.....	15
2.2 Aktuelle Diskurse zur Innovation in der Sozialen Arbeit	18
2.3 Innovative Gestaltung, Leitung und Entwicklung von Einrichtungen und Organisationen der Sozialen Arbeit II – administrative Voraussetzungen und ausgewählte Problemstellungen.....	21
2.4 Wahlpflichtmodul: Vertiefung und Erweiterung.....	24
2.5 Praxisforschung II: Forschungswerkstatt – Durchführung und Auswertung eines Vorhabens in der Praxis	27
3.1 Masterthesis.....	29

Zur Konzeption und zum Selbstverständnis des Studiengangs

Moderne Gesellschaften sind geprägt von Prozessen des sozialen Wandels und der Anforderung, Veränderungsprozesse innovativ und wissensbezogen zu gestalten. Auch die Institutionen und Organisationen des Wohlfahrtsstaats und der Zivilgesellschaft sind von diesen Aufgaben betroffen und herausgefordert. Ihre Ausgestaltung und Weiterentwicklung erfordert innovative und kreative Zugänge und Interventionen durch die Soziale Arbeit.

Diese orientiert sich als Profession am Ziel der Verhinderung und Bewältigung sozialer Probleme. Dafür sucht sie für und mit ihren Adressat*innen immer wieder nach innovativen und ethisch wünschenswerten Lösungen zur gelingenderen Lebensführung und der Gestaltung sozialer Verhältnisse. Soziale Arbeit fundiert sich dabei auf forschungs- und wissensbasierten Analysen, Theorien und Interventionsformen sowie ethischen Erwägungen.

Die in diesem Studiengang verfolgten Ansätze der Praxis- und Aktionsforschung stellen Innovation und Wissenstransfer in den direkten Zusammenhang mit den Anliegen und Fragestellungen von Organisationen, Praxispartner*innen und Adressat*innen der Sozialen Arbeit. Durch eine forschende Zusammenarbeit entstehen passgenauere Analysen und Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen im Kontext der Bedarfe und Anliegen der Adressat*innen und Organisationen.

Der Masterstudiengang „Praxisforschung und Innovation in der Sozialen Arbeit“ befähigt seine Absolvent*innen, Soziale Arbeit vertiefend und aus Sicht von Praxisforschung und Innovation neu zu denken und weiter zu entwickeln. Er qualifiziert für die Übernahme von erweiterter fachlicher Verantwortung, insbesondere für die Konzeption und Gestaltung innovationsbezogener Aufgaben und Zugänge in Praxis, Forschung, Wissenschaft, Entwicklung und Leitung in der Sozialen Arbeit. Er führt dabei Forschung, Innovation und Transformation systematisch zusammen.

Der Studiengang knüpft an den Erfahrungen und Fragestellungen aus der eigenen Berufspraxis der Studierenden in der Sozialen Arbeit sowie an Bedarfen von Organisationen aus der lokalen sozialarbeiterischen Trägerlandschaft an. Diese Bezüge werden systematisch in die Aktivitäten der theoretischen Reflektion und der Praxisforschungsprojekte im Studiengang integriert und zu innovationsbezogenen Analysen, zu Konzeptentwicklungen sowie zur Gestaltung von Transformationsprozessen zusammengeführt. Um die Profession in ihrer Vielfalt und Breite abzubilden, sollen dabei möglichst viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit erfasst werden.

1.1 Theorien der Sozialen Arbeit / Wissenschaft der Sozialen Arbeit

Modulcode	1.1
-----------	-----

Semester	1. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Spatscheck
Kompetenzziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ihr im Modul angeeignetes vertieftes und erweitertes Wissen über Theorien Sozialer Arbeit und die Wissenschaft Soziale Arbeit inhaltlich darzulegen, dieses auf unterschiedliche Felder der Sozialen Arbeit zu übertragen und dabei eigenständig Modelle zur Analyse und Gestaltung von Innovationsprozessen zu entwickeln. • Sie haben ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem Stand des Wissens des aktuellen Theoriediskurses in der Sozialen Arbeit, die Fähigkeit, weiterführende theoriebezogene Fragestellungen zu erschließen und können beide Bereiche auf Fragen der Innovation anwenden. • Das angeeignete wissenschaftliche Wissen ermöglicht den Studierenden die vertiefte professionelle Reflektion konkreter Aufgaben und Problemlösungen in der Sozialen Arbeit, die auch in neuen und unvertrauten Feldern liegen. • Die Studierenden können die Zusammenhänge zwischen der Diskursgeschichte der Wissenschaft Soziale Arbeit mit ihren wissenschafts- und gesellschaftstheoretischen Implikationen und ihrer Relation zu den sogenannten Bezugswissenschaften analytisch erfassen und daraus die theoriegeleitete fachliche Konzeption der Sozialen Arbeit selbst auch situationsübergreifend herstellen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefungen und Erweiterungen in klassische und aktuelle Theorien der Sozialen Arbeit: bspw. lebensweltliche, systemtheoretische, reflexive, bewältigungstheoretische, kritische, subjektorientierte, postmoderne, dienstleistungsorientierte, sozialraumorientierte oder befähigungstheoretische Ansätze • Internationale Diskurse Sozialer Arbeit und sozialer Sicherungssysteme • Relative Autonomie und Abhängigkeit Sozialer Arbeit von anderen Systemen und Disziplinen

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Relationen zu Theorien aus den Bezugswissenschaften</i> • <i>Historische Entwicklung der Wissenschaft Soziale Arbeit</i> • <i>Professionelle Identitätsbildung und professioneller Habitus</i> • <i>Professionalisierungsdiskurse und Modelle der Wissensintegration in der Sozialen Arbeit</i>
Modulart	<i>Pflichtmodul</i>
Lehr- und Lernmethoden	<i>Seminar, Präsenzstudium, Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, internetgestützte Lehre, Selbststudium</i>
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraus. für die Vergabe von Leistungspunkten)	<i>Hausarbeit/Abgabe zum jeweiligen Semesterende</i>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>
Studentische Arbeitsbelastung	<i>60 + 120</i>
Präsenzstudium	<i>60</i>
Selbststudium	<i>120</i>
ECTS-Punkte	<i>6</i>
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>einmal pro Studienjahr, jedes Sommersemester / 15 Termine</i>
Unterrichtssprache	<i>deutsch</i>
Literatur	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Christian Spatscheck	Theorien der Sozialen Arbeit / Wissenschaft der Sozialen Arbeit	4 SWS

1.2 Forschungslogik und Forschungsdesigns in der empirischen Sozialforschung

Modulcode	1.2
-----------	-----

Semester	1. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Can M. Aybek
Kompetenzziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> •Die Studierenden verstehen empirische Forschungsmethoden als eine professionsbezogene Kompetenz, die zur innovativen fachlichen Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit eingesetzt wird. •Die Studierenden verstehen und durchdringen die Grundkonzepte der Wissens- und Erkenntnisproduktion im Rahmen der empirischen Sozialforschung und können Forschungsdesigns daran orientieren. •Sie sind in der Lage, die Relevanz von wissenschaftstheoretischen Grundpositionen für die Praxis- und Handlungsforschung im Rahmen der Sozialen Arbeit einzuschätzen und diese in Studien als Reflexionsgrundlage einzusetzen. •Die Studierenden erweitern ihr Wissen über methodologische Grundfragen in der empirischen Sozialforschung und vertiefen ihre Kenntnisse über qualitative und quantitative Forschungsdesigns. •Sie können die erlernten methodologischen Konzepte, die im Rahmen der quantitativen und qualitativen Forschungstraditionen vertreten werden, auf empirische Zusammenhänge, insbesondere der Praxisforschung, übertragen. •Die Studierenden sind in der Lage, die potenzielle Erklärungskraft von Forschungsergebnissen und ihre Übertragbarkeit auf die Praxis der Sozialen Arbeit einzuschätzen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> •Grundprinzipien der Wissenschaftlichkeit und der wissenschaftlichen Kritik •Die Erarbeitung von Wissen und die Entwicklung von wissenschaftlichen Theorien als Prozess •Die Rolle von Vorannahmen, Wahrnehmungen und

	<p><i>normativen Orientierungen in der empirischen Sozialforschung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Zusammenhänge zwischen theoretischen und methodologischen Orientierungen</i> • <i>Methodische Vielfalt in den Sozialwissenschaften: Forschungstypologien und Forschungsdesigns</i> • <i>Erklärungslogiken im Rahmen von hypothesentestenden sowie interpretativen Verfahren</i> • <i>Das Verhältnis und der Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis</i>
Modulart	<i>Pflichtmodul</i>
Lehr- und Lernmethoden	<i>Seminar, Werkstattarbeit, Gruppenarbeit</i>
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetz. für die Vergabe von Leistungspunkten)	<i>Klausur</i>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>
Studentische Arbeitsbelastung	<i>60 + 120</i>
Präsenzstudium	<i>60</i>
Selbststudium	<i>120</i>
ECTS-Punkte	<i>6</i>
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>einmal pro Studienjahr</i>
Unterrichtssprache	<i>deutsch</i>
Literatur	Chalmers, Alan F. (2007): Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. 6. Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer.



Della Porta, Donatella; Keating, Michael (Hg.) (2008): Approaches and Methodologies in the Social Sciences. A Pluralist Perspective. Cambridge: Cambridge Univ. Press.

Flick, Uwe (Hg.) (2006): Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte - Methoden - Umsetzung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Green, Judith; Browne, John (Hg.) (2005): Principles of Social Research. Maidenhead: Open University Press.

Kuckartz, Udo; Dresing, Thorsten; Rädiker, Stefan; Stefer, Claus (2008): Qualitative Evaluation. Der Einstieg in die Praxis. Wiesbaden: VS Verlag.

Opp, Karl-Dieter (2014): Methodologie der Sozialwissenschaften. Einführung in Probleme ihrer Theorienbildung und praktischen Anwendung. 7. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Rubin, Allen; Babbie, Earl R. (2011): Research Methods for Social Work. Belmont CA: Brooks/Cole Cengage.

Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage München: Oldenbourg.

Strübing, Jörg; Schnettler, Bernt (Hg.) (2004): Methodologie interpretativer Sozialforschung. Klassische Grundlagentexte. Konstanz: UVK.

van der Donk, Cyrillar; van Lanen, Bas; Wright, Michael T. (2014): Praxisforschung im Sozial- und Gesundheitswesen. Bern: Verl. Hans Huber.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Can M. Aybek	Forschungslogik und Forschungsdesigns in der empirischen Sozialforschung	4

1.3 Innovative Gestaltung, Leitung und Entwicklung von Einrichtungen und Organisationen der Sozialen Arbeit I – rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen

Modulcode	1.3
-----------	-----

Semester	1. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christopher Klug, Prof. Dr. Corinna Grünh
Kompetenzziele des Moduls	<p><i>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf die Gestaltung von Organisationen Sozialer Arbeit vertiefend zu reflektieren und anzuwenden,</i> • <i>Ihr erweitertes Wissen in Fragen der Organisation von Innovations- und Veränderungsprozessen und den damit verbundenen Wirkungen auf konkrete Anwendungen zu beziehen,</i> • <i>Vertiefende Kenntnisse des Projektmanagements zur Organisation zielorientierter Innovations- und Entwicklungsprozesse anzuwenden und zu dokumentieren,</i> • <i>Die Komplexität des Entrepreneurship in der Sozialen Arbeit zu bewältigen und zu reflektieren sowie</i> • <i>Ihre vertieften Kenntnisse hinsichtlich rechtlicher Voraussetzungen und Rahmenbedingungen anzuwenden und zu reflektieren</i>
Lehrinhalte	<p><i>Grundlagen des innovationsbezogenen Gestaltens und Entwickelns von Organisationen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einflussfaktoren auf die innovative Gestaltung von Organisationen analysieren und konzeptionell berücksichtigen</i> • <i>Erweiterte Grundlagen des Projektmanagements in komplexen Organisationen</i> • <i>Konzepte des Veränderungsmanagements im Fallbeispiel</i> • <i>Erfolgsfaktoren in Veränderungsprozessen</i> • <i>Zukünftige Märkte und Chancen</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Entrepreneurship in Feldern der Sozialen Arbeit</i> • <i>Rechtliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen des Gestaltens, Leitens und Entwickelns</i> • <i>Grundzüge des Individual- und kollektiv Arbeitsrechts bspw. arbeitsrechtliche/personalrechtliche Rahmenbedingungen wie Kündigungsschutzrecht, Arbeitszeit, Grundlagen des Arbeitsvertrages nach BGB, Tarifrecht</i> • <i>Zivilrechtliche und insbesondere haftungsrechtliche Rahmenbedingungen: Haftung sozialer Organisationen und Einrichtungen, dienst- und werkvertragliche Regelungen, Haftung in Beratungskonstellationen</i>
Modulart	<i>Pflichtmodul</i>
Lehr- und Lernmethoden	<i>Seminar, Präsenzstudium, Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Exkursion, internetgestützte Lehre, Selbststudium</i>
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraus. für die Vergabe von Leistungspunkten)	<i>Klausur, 2 Stunden</i>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>
Studentische Arbeitsbelastung	<i>60 + 120</i>
Präsenzstudium	<i>60</i>
Selbststudium	<i>120</i>
ECTS-Punkte	<i>6</i>
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>einmal pro Studienjahr</i>
Unterrichtssprache	<i>deutsch</i>

Literatur

Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Gestaltung, Leitung und Entwicklung von Einrichtungen und Organisationen der Sozialen Arbeit I – rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen	4

1.4 Konzepte und Prozesse der Innovation in der Sozialen Arbeit

Modulcode	1.4
-----------	-----

Semester	1. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christopher Klug
Kompetenzziele des Moduls	<i>Die Studierenden sind in der Lage, innovationsbezogene Handlungsansätze und Angebote der Sozialen Arbeit zu formulieren und evaluieren, neue und problemangemessene Verfahren auf Basis von Forschung zu sozialen Lagen und zur Wirkung von Verfahren der Sozialen Arbeit in heterogenen Akteursgruppen zu entwickeln und zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen und proaktiv mitzugestalten und zu entwickeln, Prozesse in der Praxis systematisch zu beobachten, zu beschreiben und kritisch zu bewerten. Sie können aus den erhobenen Daten Wissen und Erkenntnisse generieren, die für die innovative Praxis(entwicklung) von Bedeutung sind. Sie sind in der Lage, Forschungsergebnisse in den theoretischen und empirischen Kontext einzuordnen und diese der Praxis gestaltend zurückspiegeln und weiterzuentwickeln.</i>
Lehrinhalte	<i>Als Innovation in der Sozialen Arbeit in engem Sinne werden neuartige Konzepte, Verfahren und Organisationsformen bezeichnet, die auf neuem oder neu kombiniertem Wissen basieren, in kooperativen Prozessen entwickelt wurden und Beiträge zur Realisierung der Zielsetzungen der Sozialen Arbeit leisten. Im weiteren Sinne bilden soziale Innovationen die Grundlage gesellschaftlichen Wandels, indem sie Lösungen für aktuelle oder zukünftige gesellschaftliche Bedarfe in den Fokus nehmen. Entsprechend geht es darum, soziale Innovation zu verstehen, Innovationsprozesse zu planen, zu dokumentieren und zu kommunizieren, Wirkungen von Verfahren und Angeboten einzuschätzen und diese im Rahmen von qualitätsorientierten Prozessen weiterzuentwickeln.</i>
Modulart	Pflichtmodul
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Gruppenarbeit
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraus. für die Ver-	Präsentation

gabe von Leistungspunkten)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>
Studentische Arbeitsbelastung	<i>60 + 120</i>
Präsenzstudium	<i>60</i>
Selbststudium	<i>120</i>
ECTS-Punkte	<i>6</i>
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>Einmal pro Studienjahr</i>
Unterrichtssprache	<i>Deutsch</i>

Literatur

Parpan-Blaser, Anne (2010): Innovation in der Sozialen Arbeit. Zur theoretischen und empirischen Grundlegung eines Konzeptes. Wiesbaden: Springer VS.

Zängl, Peter (2015). Organisation – Ansätze und Theorien sowie ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit. In: Kaegi, Urs/Merten, Ueli (Eds.), Kooperation in der Sozialen Arbeit. Leverkusen/Berlin.

Fritze, Agnès/Maelicke, Bernd/Uebelhart, Beat (2011). Management und Systementwicklung in der Sozialen Arbeit. Baden-Baden: Nomos,

Uebelhart, Beat (2013). Wirkungsorientierte Steuerung in der Sozialen Arbeit. In: Arnold, Maelicke, Bernd Ulli/: Lehrbuch Sozialwirtschaft. Baden-Baden: Nomos.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Christopher Klug	Konzepte und Prozesse der Innovation in der Sozialen Arbeit	4

1.5 Praxisforschung I: Forschungswerkstatt – Konzeption und Entwicklung eines Vorhabens in der Praxis

Modulcode	1.5
-----------	-----

Semester	1. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sabine Wagenblass
Kompetenzziele des Moduls	<i>Die Studierenden sind in der Lage qualitative und quantitative Methoden der Praxisforschung anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Sie können Fragestellungen aus der Praxis generieren und darauf bezogen eigene innovationsbezogene Praxisforschungsvorhaben entwickeln. Sie reflektieren in allen Phasen des Forschungsprozesses von der Themenwahl, Zielsetzung, das Forschungsdesign, Feldzugang, Verfahren der Datenerhebung und Auswertung bis hin zur Verwertung von Forschungsergebnissen forschungsethische Grundsätze.</i>
Lehrinhalte	<i>Die Studierenden entwickeln eigenständig eine Forschungsfrage für ihr Praxisprojekt, das sich an den eigenen Interessen, Praxiserfahrungen und/oder an den Anfragen von Partnern und Trägern aus der Praxis orientiert. Sie lernen unterschiedliche Formen von Praxisforschung (Evaluations-, Partizipations- oder Aktionsforschung, Organisationsanalysen, usw.) kennen und wählen entsprechend ihrer Fragestellung und Zielsetzung eine geeignete Forschungsmethode und Forschungsdesign aus. Die Vorhaben werden am Ende des Moduls den beteiligten Praxiseinrichtungen vorgestellt.</i>
Modulart	<i>Pflichtmodul</i>
Lehr- und Lernmethoden	<i>Seminar, Werkstattarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen des Praxisforschungsvorhabens in Praxiseinrichtungen</i>
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraus. für die Vergabe von Leistungspunkten)	<i>Prozessportfolio</i>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>

Studentische Arbeitsbelastung	60 + 120
Präsenzstudium	60
Selbststudium	120
ECTS-Punkte	6
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Studienjahr (Sommersemester)
Unterrichtssprache	deutsch

Literatur

Alisch, Monika/May, Michael (Hrsg.) 2017: Methoden der Praxisforschung im Sozialraum. Leverkusen.

Döring, Nicola, Bortz, Jürgen/Pöschl, Sandra 2016: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Auflage. Heidelberg.

König, Joachim (Hrsg.) 2016: Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Stuttgart.

Maykus, Stephan (Hrsg.) 2009: Praxisforschung in der Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden.

Oelerich, Gertrud/Otto, Hans-Uwe 2011: Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Sabine Wagenblass	Praxisforschung I: Forschungswerkstatt – Konzeption und Entwicklung eines Vorhabens in der Praxis	4

2.1 Theorien der Sozialen Arbeit: Konzepte, Methoden und Handlungsformen

Modulcode	2.1
-----------	-----

Semester	2. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Spatscheck
Kompetenzziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Konzepte, Methoden und Handlungsformen der Sozialen Arbeit vertiefend zu erkennen, fachlich einzuschätzen sowie gegenstandbezogen für die Reflektion und innovative und reflexive Gestaltung von Interventionen und zur Konzeptentwicklung einzusetzen und weiterzuentwickeln.</i> • <i>Sie haben vertiefende Kenntnisse über den aktuellen Forschungsstand zu Konzepten, Methoden und Handlungsformen der Sozialen Arbeit sowie die Fähigkeit, diese auf konkrete Handlungs- und Gestaltungsfelder der Sozialen Arbeit innovativ und gestaltend zu beziehen um auch komplexere, konkrete und innovative Problemlösungen in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit gestalten und weiterentwickeln zu können.</i> • <i>Die Studierenden können die Zusammenhänge zwischen der Diskursgeschichte und den Konzepten, Methoden und Handlungsformen der Sozialen Arbeit mit ihren gesellschaftstheoretischen Implikationen sowie der Bedeutung und dem Wandel der sogenannten Bezugswissenschaften kritisch und analytisch erfassen.</i>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Entwicklung/Implementierung von sozialarbeiterischen Handlungskonzepten für soziale Innovations- und Veränderungsprozesse</i> • <i>Lebensweltorientierte Sozialplanung</i> • <i>Projektentwicklung</i> • <i>Konfliktmanagement</i> • <i>Konzepte von Beratung</i> • <i>Entwicklung von Konzepten und Konzeptionen, Entwicklung und Analyse von Formaten und Angebotsformen Sozialer Arbeit</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Entwicklung von Leitbildern in der Sozialen Arbeit</i> • <i>Didaktische und methodische Begründungen</i> • <i>Umgang mit aktuellen gesellschaftlichen Spannungsfeldern in der Sozialen Arbeit und Entwicklung von gestaltenden Interventionsformen</i>
Modulart	<i>Pflichtmodul</i>
Lehr- und Lernmethoden	<i>Seminar, Präsenzstudium, Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, internetgestützte Lehre, Selbststudium</i>
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraus. für die Vergabe von Leistungspunkten)	<i>Präsentation</i>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>
Studentische Arbeitsbelastung	<i>60 + 120</i>
Präsenzstudium	<i>60</i>
Selbststudium	<i>120</i>
ECTS-Punkte	<i>6</i>
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>einmal pro Studienjahr, jedes Wintersemester / 15 Termine</i>
Unterrichtssprache	<i>deutsch</i>
Literatur	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Christian Spatscheck	Theorien der Sozialen Arbeit: Konzepte, Methoden und Handlungsformen	4

2.2 Aktuelle Diskurse zur Innovation in der Sozialen Arbeit

Modulcode	2.2
-----------	-----

Semester	2. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Corinna Grünh
Kompetenzziele des Moduls	<p><i>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>aktuelle Entwicklungen in der Sozialen Arbeit bzw. die Soziale Arbeit betreffenden Entwicklungen auszumachen, können diese im Kontext bestehender Wissensbestände kritisch hinterfragen und ggf. in ihre eigenen Forschungsprojekte bzw. Konzeptionen integrieren.</i> • <i>Einsicht in die Strukturbedingungen und Entwicklungsdynamiken moderner Gesellschaften, deren Wandel, sowie deren Einfluss auf die Soziale Arbeit zu gewinnen.</i> • <i>Einsicht in die Gründe für das Verhalten, Denken und Fühlen von Individuen in komplexen Gesellschaften zu gewinnen.</i> • <i>psychosoziale Interventionen in Diskurskontexten erkennen, entwickeln und implementieren zu können.</i> • <i>Lösungen für soziale Probleme wie Marginalisierung und soziale Ungleichheit auf der Ebene des Sozialstaats auch im Hinblick auf begrenzte ökonomische Ressourcen einzuschätzen.</i> • <i>sich mit aktuellen politischen, sozialen und psychosozialen Entwicklungen zu befassen, dies gewährleistet für die Studierenden eine wissenschaftliche Auseinandersetzung auf hohem und aktuellen Niveau und unterstützt so die akademische Herangehensweise an Problemlösungen in der Sozialen Arbeit.</i> • <i>öffentliche Veranstaltungen unterschiedlichster Art arbeitsteilig zu konzipieren, vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten</i>
Lehrinhalte	<p><i>Da das Modul aktuelle Diskurse in der Sozialen Arbeit in Form von durch die Studierenden vorbereiteten und durchgeführten Ringvorlesungen, Fortbildungen, akademischen World Cafés, Fachtagungen etc. aufnimmt, können die Inhalte nicht</i></p>

	<p><i>abschließend beschrieben werden.</i></p> <p><i>Stichwortartig können hier aber folgende Gegenstände des Moduls exemplarisch genannt werden: demographischer und sozialer Wandel, psychologische Prozesse, wie zum Beispiel psychische Gesundheit, Selbstwertgefühl, psychische Störungen und Burnout, Globalisierung, Migration, soziale Ungleichheit, die Professionalitätsdebatte in der Sozialen Arbeit, Digitalisierung.</i></p>
Modulart	<i>Pflichtmodul</i>
Lehr- und Lernmethoden	<i>Seminar, Präsenzzeit während der öffentlichen Veranstaltungen/Fortbildungsveranstaltungen, e-learning</i>
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraus. für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p><i>Studienleistung – in Form aktiver Beteiligung und verantwortlicher Übernahme konkreter Aufgaben in der Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der öffentlichen Veranstaltungen</i></p> <p><i>unbenotete Prüfungsleistung</i></p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>
Studentische Arbeitsbelastung	<i>60 + 120</i>
Präsenzstudium	<i>60</i>
Selbststudium	<i>120</i>
ECTS-Punkte	<i>6</i>
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>einmal pro Studienjahr</i>
Unterrichtssprache	<i>deutsch</i>
Literatur	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N	Aktuelle Diskurse in der Sozialen Arbeit	4

2.3 Innovative Gestaltung, Leitung und Entwicklung von Einrichtungen und Organisationen der Sozialen Arbeit II – administrative Voraussetzungen und ausgewählte Problemstellungen

Modulcode	2.3
-----------	-----

Semester	2. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christopher Klug, Prof. Dr. Corinna Grünh
Kompetenzziele des Moduls	<p><i>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>mit Werten Mitarbeitende und Teams innovationsbezogen zu leiten und zu motivieren</i> • <i>Rahmenbedingungen für gelingende Leitung zu schaffen, vertiefende Kenntnisse zu Faktoren der Mitarbeitergewinnung und Bindung zu erkennen und anzuwenden</i> • <i>vertiefende personalwirtschaftliche Fragestellungen, auch im Zusammenspiel zwischen Ehrenamt und Hauptamt theoretisch fundiert zu gestalten und anzuleiten</i> • <i>strategische Elemente des Managements wie Controlling und Qualitätsmanagement gegenstandsgerecht zur Zielerreichung anzuwenden</i> • <i>ihre vertieften Kenntnisse hinsichtlich Verwaltungshandeln anzuwenden und zu reflektieren.</i>
Lehrinhalte	<p><i>Leiten von Organisationen Sozialer Arbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Personalmanagement (Personalfindung, -bindung)</i> • <i>Personalführungstheorien, Organisation des Nebeneinanders von Ehrenamt und Hauptamt, Moderieren und Leiten von Gruppen</i> • <i>Gestalten und Entwickeln von Organisationen</i> • <i>Managementbausteine: Qualitätsmanagement, Sozialmarketing, Controlling</i> <p><i>Rechtliche und administrative Voraussetzungen und Rahmenbedingungen des Gestaltens, Leitens und Entwickelns</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vertieftes Verstehen von Verwaltungshandeln</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Organisation von Behörden, Aktenplan, Leitbild, Case Management</i> • <i>Steuerungsmodelle öffentlicher und freier Träger</i>
Modulart	<i>Pflichtmodul</i>
Lehr- und Lernmethoden	<i>Seminar, Präsenzstudium, Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Exkursion, internetgestützte Lehre, Selbststudium</i>
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraus. für die Vergabe von Leistungspunkten)	<i>mündliche Prüfung</i>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>
Studentische Arbeitsbelastung	<i>60 + 120</i>
Präsenzstudium	<i>60</i>
Selbststudium	<i>120</i>
ECTS-Punkte	<i>6</i>
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>Einmal pro Studienjahr</i>
Unterrichtssprache	<i>deutsch</i>
Literatur	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N	Gestaltung, Leitung und Entwicklung von Einrichtungen und Organisationen der Sozialen Arbeit II – administrative Voraussetzungen und ausgewählte Problemstellungen	4

2.4 Wahlpflichtmodul: Vertiefung und Erweiterung

Modulcode	2.4
-----------	-----

Semester	2. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heinz Lynen von Berg
Kompetenzziele des Moduls	<p><i>Dieses Modul dient der Vertiefung und Erweiterung von Kompetenzen und Fertigkeiten aus den anderen Modulen des Studiengangs: Die Studierenden sind in der Lage, Konzepte und Prozesse sozialer Entwicklung zu analysieren und auf die Soziale Arbeit zu übertragen sowie die Folgen sozialen Wandels kritisch zu reflektieren und in Beziehung zu den innovationsbezogenen Anforderungen bzw. zu den Qualitätsstandards der Sozialen Arbeit zu setzen. Die Studierenden können ebenso gesellschaftliche Innovationsprozesse analysieren und kritisch reflektieren sowie Innovationskonzepte anderer Disziplinen im Hinblick auf ihre Adaption in der Sozialen Arbeit kritisch hinterfragen. Die Studierenden vertiefen eine professionelle Haltung, nach der Soziale Arbeit präventiv und politisch interventiv Einfluss auf soziale Entwicklungen nimmt und innovative Konzepte zur Gestaltung des sozialen Wandels entwickelt.</i></p>
Lehrinhalte	<p><i>Die Studierenden lernen aktuelle Diskussionen, Konzepte, Studien, Methoden und Praxisansätze kennen. Das Wahlpflichtmodul ist im Hinblick auf die konkreten Themen offen. So werden im Modul 2.4 Inhalte angeboten, die in anderen Modulen erworbene Kompetenzen und Wissensbestände vor dem Hintergrund der Studiengangsziele vertiefen bzw. erweitern. Dabei geht es um interdisziplinäre Zusammenhänge, vertiefende Einübung von Techniken und Methoden, Transfer- und gesellschaftliche Prozesse. So können beispielsweise (soziale) Wandlungs- und Innovationsprozesse unter verschiedenen Perspektiven (soziologisch, politikwissenschaftlich, (sozial-)psychologisch, kultur- und medienwissenschaftlich etc.) bearbeitet werden und eigenständig von den Studierenden multiperspektivische Bezüge zu den dadurch bedingten Herausforderungen der Sozialen Arbeit hergestellt werden.</i></p> <p><i>Die Lehrveranstaltungen werden in zwei Kleingruppen von jeweils 10 Studierenden durchgeführt. Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge, deren Inhalte unter den oben beschriebenen Oberthemen subsumiert werden können,</i></p>

	<i>können anerkannt werden.</i>
Modulart	<i>Wahlpflichtmodul</i>
Lehr- und Lernmethoden	<i>Kleingruppe</i>
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetz. für die Vergabe von Leistungspunkten)	<i>richtet sich nach der angewählten Veranstaltung</i>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>
Studentische Arbeitsbelastung	<i>60 + 120</i>
Präsenzstudium	<i>60</i>
Selbststudium	<i>120</i>
ECTS-Punkte	<i>6</i>
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>Einmal pro Studienjahr</i>
Unterrichtssprache	<i>deutsch</i>
Literatur	Die aktuellen Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Heinz Lynen von Berg	Vertiefung und Erweiterung (KG)	4

N.N	Vertiefung und Erweiterung (KG)	4
-----	---------------------------------	---

2.5 Praxisforschung II: Forschungswerkstatt – Durchführung und Auswertung eines Vorhabens in der Praxis

Modulcode	2.5
-----------	-----

Semester	2. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sabine Wagenblass
Kompetenzziele des Moduls	<i>Die Studierenden sind in der Lage Prozesse in der Praxis systematisch zu beobachten, zu beschreiben und kritisch zu bewerten. Sie können aus den erhobenen Daten Wissen und Erkenntnisse generieren, die für die innovative und forschungsgestützte Praxis(entwicklung) von Bedeutung sind. Sie sind in der Lage, ihre und weitere Forschungsergebnisse in den theoretischen und empirischen Kontext einzuordnen und diese der Praxis angemessen zurückspiegeln.</i>
Lehrinhalte	<i>Die Studierenden realisieren ihr in Modul 1.5 entwickeltes Praxisforschungsvorhaben. Während der Feldphase erheben sie die Daten und werten sie anschließend eigenständig aus. Bei der Bewertung lernen die Studierenden die kritische Analyse und Aufbereitung eigener Forschungsergebnisse. Hierbei stellen sie die Relevanz ihrer Studie für die innovationsbezogene professionelle Praxis und den wissenschaftlich-theoretischen Diskurs heraus. Am Ende des Moduls werden die Forschungsergebnisse über eine im Modul zu bestimmende Transferstrategie unter den Beteiligten ausgetauscht und weiter verbreitet.</i>
Modulart	<i>Pflichtmodul</i>
Lehr- und Lernmethoden	<i>Seminar, Werkstattarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen des Praxisforschungsvorhabens in einer Abschlussveranstaltung</i>
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraus. für die Vergabe von Leistungspunkten)	<i>Prozessportfolio</i>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>

Studentische Arbeitsbelastung	60 + 120
Präsenzstudium	60
Selbststudium	120
ECTS-Punkte	6
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>Einmal pro Studienjahr</i>
Unterrichtssprache	<i>Deutsch</i>

Literatur

Alisch, Monika/May, Michael (Hrsg.) 2017: Methoden der Praxisforschung im Sozialraum. Leverkusen.

Döring, Nicola, Bortz, Jürgen/Pöschl, Sandra 2016: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. Auflage. Heidelberg.

König, Joachim (Hrsg.) 2016: Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Stuttgart.

Maykus, Stephan (Hrsg.) 2009: Praxisforschung in der Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden.

Oelerich, Gertrud/Otto, Hans-Uwe 2011: Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Sabine Wagenblass	Praxisforschung II: Forschungswerkstatt – Durchführung und Implementierung (Auswertung) eines Vorhabens in der Praxis	4

3.1 Masterthesis

Modulcode	3.1
-----------	-----

Semester	3. Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Spatscheck
Kompetenzziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Mit dem Erstellen der Masterthesis beweisen die Studierenden die Fähigkeit, eine ausgewählte innovationsbezogene Fragestellung der Sozialen Arbeit eigenständig forschungs- und anwendungsorientiert umfassend zu bearbeiten. Diese kann an Gegenstände oder Fragestellungen aus der Forschungswerkstatt I und II und weiterer Module anknüpfen und diese vertiefen oder neue Fragestellungen bearbeiten.</i> • <i>Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ihr erlerntes Wissen zu integrieren und professionell und interdisziplinär auf komplexe Fragestellungen anzuwenden.</i> • <i>Sie haben die Fähigkeit, ihre Problemlösungskompetenz in unbekanntem Fragestellungen multidisziplinär und analytisch zu entwickeln.</i> • <i>Durch eine prozessuale Präsentation und Diskussion der Masterthesis lernen die Studierenden Konzepte, Methoden, Zwischenergebnisse, Interpretationen und vorläufige Erkenntnisse auf dem aktuellen Stand von Forschung und Anwendung in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln.</i> • <i>Die Studierenden üben den Austausch von Informationen, Ideen, Problemen und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau.</i>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Formale Anforderungen an die Masterthesis (formaler Rahmen, rechtliche Vorgaben, Wissenschaftlichkeit)</i> • <i>Themenbestimmung, Themeneingrenzung, Bildung von Hypothesen</i> • <i>Anwendung der Prinzipien des Wissenschaftlichen Arbeitens bei der Erstellung der Masterthesis</i> • <i>Anwendung von Forschungsmethoden, Systematik und Gliederung</i> • <i>Arbeitssystematik, Zeitmanagement, Krisenbewältigung</i>

	• <i>Reflexion der aktuellen Erarbeitung von Themen und Austausch der Studierenden untereinander</i>
Modulart	<i>Pflichtmodul</i>
Lehr- und Lernmethoden	<i>Seminar, Gruppenunterricht, Präsenzstudium, Selbststudium etc.</i>
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetz. für die Vergabe von Leistungspunkten)	<i>Masterthesis und Kolloquium</i>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<i>keine</i>
Verwendbarkeit	<i>keine</i>
Studentische Arbeitsbelastung	<i>60 + 840</i>
Präsenzstudium	<i>60</i>
Selbststudium	<i>840</i>
ECTS-Punkte	<i>30</i>
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<i>Einmal pro Studienjahr</i>
Unterrichtssprache	<i>deutsch</i>
Literatur	<i>Die Literatursuche ist Aufgabe der Studierenden im Rahmen der Erarbeitung der Masterthesis</i>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N	Masterthesis	4